

Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide vom 01./02.12.2001

„Es ist eine Lebensaufgabe“

Zimbelstern und Vox humana: Orgel von St. Marien eingeweiht

sch Uelzen. Glockenhell klingt der Zimbelstern zu einer Strophe von „O, du fröhliche“, blinkend und golden dreht er sich am Brustpositiv der großen Orgel von St. Marien. Gestern Abend wurde die für 1,1 Millionen Mark restaurierte Orgel wieder eingeweiht. Und die Uelzener konnten sich in einem Festgottesdienst und bei einer Erläuterung der Orgel mit anschließendem Konzert von der Klangfülle des Instrumentes überzeugen.

„Wir können hier nur eine erste Ahnung von der Klangvielfalt geben, alle Möglichkeiten zu erforschen ist im Grunde eine Lebensaufgabe“, sagt Orgelrevisor Axel Fischer. Gemeinsam mit seinem Kollegen Hans-Ulrich Funk erläutert er dem interessierten Publikum die Register der Orgel. Es ist eine Orgel der Superlative, die von der Orgelfirma Hermann Eule aus Bautzen wieder in Schuss gebracht wurde. Mit 3500 Pfeifen und 53 Registern ist sie das größte Instrument der Lüneburger Heide.

„Sehr schön, sehr fordernd“ sei es, auf der restaurierten Orgel zu spielen, so Axel Fischer. Als „erhebend, einfach toll“ beschreibt Kantor Erik Matz das Gefühl. „Es ist wie bei einer umfangreichen Speisekarte, es gibt so viele Möglichkeiten, aus denen man eine Auswahl treffen kann, aber nicht alles passt zusammen“, so Axel Fischer. Viel Zeit auf dem neuen Instrument zu spielen hatten die Orgelrevisoren und Kantor Matz indes noch nicht. Die Fertigstellung der Orgel war nämlich eine Punktlandung, einen Tag vor der Einweihung war alles komplett. „In der Zwischenzeit haben wir den alten Bach mal wieder richtig schön zum Klingen gebracht, aber auch rhythmisch Pointiertes“, erzählt Axel Fischer. Von der unglaublichen Bandbreite konnten sich die Besucher St. Mariens während der Erläuterungen überzeugen: Vom Pianissimo bis zum Forte fortissimo, vom Glockenspiel bis zur Vox humana, die versucht, eine menschliche Stimme zu imitieren, gab es erste Einblicke in die Möglichkeiten des Instrumentes. So richtig genießen konnten es die Zuhörer dann beim Konzert mit Erik Matz.